

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rüdiger Bleck 563-5291 563-8556 ruediger.bleck@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.02.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0095/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.04.2012	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Empfehlung/Anhörung
03.05.2012	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
07.05.2012	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Kommunale Stellungnahme zum Arbeitsentwurf "Leitlinien Regionalplanfortschreibung" der Bezirksregierung Düsseldorf		

Grund der Vorlage

Fortschreibung des Regionalplans

Der Regionalrat der Bezirksregierung Düsseldorf hat am 15.12.2011 den Arbeitsentwurf der Leitlinien zur Fortschreibung des Regionalplans beschlossen und die Regionalplanungsbehörde beauftragt, den Verfahrensbeteiligten die Gelegenheit zu geben, bis zum 30.03.2012 zu diesem Arbeitsentwurf Stellung zu nehmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die Stellungnahme zum „Arbeitsentwurf der Leitlinien Regionalplanfortschreibung“ gemäß Anlage zur Vorlage VO/0095/12 und beauftragt die Verwaltung, diese Stellungnahme als offizielle Position der Stadt Wuppertal gegenüber der Regionalplanungsbehörde zu bestätigen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Der Regionalrat hat im März 2010 den Beginn der Arbeiten zur Fortschreibung des Regionalplans (Gebietsentwicklungsplan 99) beschlossen. Der Erarbeitungsprozess dazu ist zweistufig aufgebaut. Dem formellen Verfahren ist eine informelle Phase der Ideensammlung, des Austauschs und der Suche nach regionalen Lösungen mit den Planungsakteuren vorgeschaltet worden. Das Verfahren der Regionalplanneuaufstellung wurde bereits in den Vorlagen VO/0693/10, VO/0657/11 und VO/0108/12 beschrieben.

Als Ergebnis dieser informellen Arbeitsphase sind von der Bezirksregierung auf der Grundlage

- absehbar bindender Vorgaben des avisierten neuen Landesentwicklungsplans,
- eigener regionalplanerischer Zielsetzungen und
- des umfangreichen informellen Austauschprozesses mit den Kommunen

Leitlinienvorschläge formuliert worden, die im Arbeitsentwurf der Leitlinien zur Regionalplanfortschreibung zusammengefasst sind und nun den Verfahrensbeteiligten zur Stellungnahme bis zum 30.03.2012 vorliegen.

Die vorgelegten Leitlinien konzentrieren sich auf die Themenkomplexe, die aus Sicht der Regionalplanungsbehörde neu oder mit verändertem Gewicht in die Regionalplanung einfließen sollen. Zu den drei Themenkomplexen „Siedlungsraum“, „Freiraum“ und „Infrastruktur“ werden insgesamt 44 Einzelleitlinien formuliert und begründet.

In der als Anlage beigefügten Stellungnahme der Stadt Wuppertal zum Arbeitsentwurf der Leitlinien sind von den insgesamt 44 Einzelleitlinien die 22 aufgeführt, bei denen ein Kommentierungsbedarf seitens der Stadt besteht. Die einzelnen Leitlinien sind kursiv gedruckt und entsprechend der Nummerierung des Arbeitsentwurfes der Bezirksregierung aufgelistet. Neben einer einleitenden allgemeinen Stellungnahme sind die Einzelstellungen den Leitlinien jeweils direkt zugeordnet.

Diese Stellungnahme ist **vorbehaltlich der Bestätigung durch den Rat** an die Bezirksregierung gesendet worden, um die oben genannte Beteiligungsfrist einhalten zu können. Es ist vorgesehen, nach erfolgtem Ratsbeschluss die Stellungnahme als offizielle Position der Stadt Wuppertal gegenüber der Regionalplanungsbehörde zu bestätigen.

Darüber hinaus wird auf die Regionalen Konzepte und Positionspapiere verwiesen, die zu ausgewählten Themenstellungen die Positionierung des Bergischen Städtedreiecks erläutern und vertiefen.

Auf der Grundlage der kommunalen Stellungnahmen sind im Anschluss an dieses Beteiligungsverfahren von Seiten der Bezirksregierung Gespräche mit den Kommunen von Mitte April bis Anfang Juni 2012 geplant.

Die informelle Phase der Regionalplanfortschreibung endet mit dem Beschluss des Regionalrates zu den „Leitlinien Regionalplanfortschreibung“ und dem Erarbeitungsbeschluss des Regionalplanes voraussichtlich Ende Juni 2012.

Demografie-Check

Mit der Regionalplanfortschreibung soll auf einer sehr großen Maßstabsebene die räumliche Entwicklung der Region gesteuert werden. Hierbei hat sich die Bezirksregierung zum Ziel gesetzt, insbesondere den Herausforderungen des Demographischen Wandels, den globalen Herausforderungen des Klimaschutzes und der nach wie vor hohen Inanspruchnahme von Freiflächen für Siedlungszwecke zu begegnen.

Für das Bergische Städtedreieck spielt zudem die Bewältigung des wirtschaftlichen Strukturwandels eine besonders wichtige Rolle. Vor diesem Hintergrund wurden die Themen für die Regionalen Positionspapiere und Konzepte ausgewählt.

Alle vorliegenden Papiere konkretisieren im Hinblick auf die Regionalplanfortschreibung inhaltliche und räumliche Ziele der Regionalen Entwicklung. Sie leisten damit einen Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels im Sinne des Demografie-Leitbildes der Stadt Wuppertal. Angesichts der vielfältigen thematischen Schwerpunkte und des hohen Abstraktionsgrades der Regionalplanung, wird auf eine detaillierte Darstellung der Bewertungsmatrix, die im Wesentlichen für konkrete Projekte entwickelt wurde, verzichtet.

Neben dem Erhalt kompakter Stadt- und Siedlungsstrukturen und einer positiven Beeinflussung des Wanderungsverhaltens, sind die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Aufbau neuer Wachstumsfelder von zentraler Bedeutung bei der Regionalen Positionierung. Daher wird von einer positiven Einschätzung der Demographischen Ziele ausgegangen:

- | | |
|---|---|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen | + |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern | + |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | + |

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

vgl. Begründung

Anlagen

Kommunale Stellungnahme der Stadt Wuppertal zum Arbeitsentwurf „Leitlinien Regionalplanfortschreibung“